Allgemeine
botanische Zeitung.

Nro. 47. Regensburg, am 21. December 1838.

I. Original-Abhandlungen.

Botanische Beobachtungen mit besonderer Rücksicht auf meine Dendrotheca exotico-bohemica; von Prof. J. F. Tausch in Prag. (Schluss.)

40. Cytisus hirsutus L. spec. exc. syn. Clus. Nach Linné's trefflicher Diagnose ist gar kein Zweifel, dass er hiemit den *C. polytrichus M. B.* gemeint habe. Hieher gehört auch *C. septimus Clus.* hist. p. 96. c. ic. der in Reichenb. flor. exc. falsch zum *C. supinus L.* gezogen wird.

41. Cytisus supinus L. steht dem *C. capitatus Jacq.* am nächsten, von dem er sich durch die dünnen, schwachen, oft liegenden, sehr lang und abstehend haarigen Stengel, durch dünnere, mehr zugerundete Blättchen und die schlaffen Enddolden unterscheidet. Hieher gehört *C. 7 species altera* Clus. hist., wie Linné richtig angab, und *C. capitatus* Schmidt Oest. Baumz. t. 29. Diese Art bringt auch bisweilen Achselblumen, wie schon Clusius und Schmidt bemerkten. *C. bisflorens* Host austr. gehört wohl hieher.

42. Cytisus biflorus Herit. Die Synonymie davon ist in Cand. prodrom. sehr gut zusammen-

gestellt, und man muss sich wundern, wenn man den *C. supinus* Jacq. aust. t. 20. in Reichenb. fl. exc. neuerlich in *C. hirsutus L.* umwandelt sieht, da doch Jacquin's Pflanze calyces et legumina sericea, non hirsuta hat. Jacquin's Pflanze, die so gut um Prag als Wien wächst, muss als die Hauptform angesehen werden, zu welcher der *C. biflorus W. K. & Reichenb.* als eine kleinblättrige Varietät angeführt werden kann.

43. Cytisus glaber L. ist höchst wahrscheinlich *C. purpureus Scop.*, der die Blumen meistens hängend hat, und von dem Linné wahrscheinlich nur einen trockenen Zweig sah, an dem man keine Spur von der Blumenfarbe merken kann, da diese Art beim Trocknen gewöhnlich schwarz wird.

44. Cytisus onustus Tausch: floribus axillaribus aggregatis primordialibus, terminalibus umbellato-capitatis serotinis, calycibus tubulosis 3-fidis leguminibus sericeis foliolisque obovato-ellipticis appresse pilosis, caule erecto.

Colitur in hortis Prag. promiscuus cum *C. capitato Jacq.* cui habitu toto proximus, sed abunde jam calycibus appresse pilosis et leguminibus sericeis differt.

45. Genista versiflora Tausch Dendr. exot.-boh. exs.: caulibus adscendentibus elongatis ramosissimis divaricatis, junioribus triquetro-compressis, foliis lanceolatis margine diaphanis subciliatis, aliis mucronatis, aliis spathulatis obtusis, racemis terminalibus abbreviatis subspicatis, pedicellis calyce bre-

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr06932-0364-5

vioribus, floribus glabris: foecundatis nutantibus, leguminibus appresso-strigillosis.

Nomine *G. triangularis W.* in hortis occurrit, proxime ex toto habitu ad *G. scariosam Viv.* accedit, sed differt foliis ciliatis, non serrulatis, racemis subspicatis, pedicellis nempe calyce brevioribus, nec laxis pedicellis calyce longioribus, et leguminibus strigilloso-pilosis, nec glaberrimis.

46. Genista scariosa Viv. wächst auch in den österreichischen Provinzen, und wird von den österreichischen Botanikern fälschlich für *G. triquetra W. K.* ausgegeben, ich erhielt davon Exemplare von D. Welwitch. Ich würde sie definiren: G. caulibus adscendentibus subvirgatis, junioribus triquetris, foliis lanceolatis glaberrimis margine scariosis subserrulatis, aliis mucronatis, aliis spathulatis obtusis aut emarginatis, racemis terminalibus paucifloris laxis, pedicellis calyce longioribus, leguminibus floribusque glabris: foecundatis nutantibus.

47. Genista triangularis W., triquetra W. K., die in Reichenb. flor. exc. fälschlich mit *Genista scariosa Viv.* verbunden wird, ist nach Waldstein's Exemplare eine sehr ausgezeichnete Art, jedoch ist die von demselben gegebene Abbildung pl. rar. Hung. t. 153. so roh und unkenntlich, dass man sie weit eher für *G. ovata W. K.* ansehen könnte. Ich würde sie definiren: G. caulibus adscendentibus ramosis abbreviatis, junioribus subalato-triquetris, foliis lanceolatis mucronatis margine diaphanis glaberrimis rigidis basi subcarinatis, floribus

terminalibus spicato-congestis leguminibusque glaberrimis.

47. Genista nodosa Tausch: caulibus adscendentibus subvirgatis teretibus profunde sulcatis nodosis strigosis, foliis oblongo-cuneiformibus complicatis subcoriaceis subtus substrigosis fasciculatis, ramulorum valde nodosorum oppositis, floribus axillaribus geminis breviter pedicellatis, calycibus nervosis corollisque sericeis.

Habitat ad Fiume (Herb. Schmidt).

Toto habitu *G. pilosam L.* maxime accedit, sed differt caule adscendente elongato crasso profunde sulcato strigoso, ramis lateralibus confertis valde nodosis virgato, foliis majoribus coriaceis (fere buxeis) crasse carinatis subtus substrigosis aut subglaberrimis, calycibus duplo majoribus nervosis, floribus vere axillaribus i. e. in inferiore caulis parte, nec subterminalibus subracemosis uti in *G. pilosa.*

49. Genista decumbens Willd. wird von den neuesten Autoren theils ausser Acht gelassen (Cand. prodr.), theils durch fremde Synonyme so entstellt, dass sich Niemand hierüber herausfinden kann, denn man sehe nur Reichenb. flor. excurs. n. 3352., wo damit zwei ganz verschiedene Arten, nämlich *G. prostrata Lam.* (Halleri Gaud.) und *G. humifusa Wulf.* (diffusa W.) und zwar letztere hier als Synonym, und nochmals als Species unter n. 3348. aufgeführt, verbunden werden. Sieber brachte diese Art wahrscheinlich vom Litorale, und ich würde sie folgend charakterisiren: G. caulibus

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr06932-0366-7

adscendentibus ramosis angulato-compressis, foliis lineari-lanceolatis subtus sericeis sæpe subfasciculatis, floribus axillaribus solitariis folium subexcedentibus, pedicellis calyce longioribus, calyce corollaque sericeis. *G. decumbens Willd.* spec. 2. p. 941. (excl. omn. syn. ad *G. prostratam Lam.* spect.) Foliis multum ad *G. pilosam L.* accedit, licet angustiora et duplo fere longiora sint, caule vero angulato-compresso, et floribus longius pedunculatis propinquior *G. prostratæ Lam.*

49. Genista prostrata Lam. Cand. (Halleri Gaud. helv. t. 4.) ist von Lamark und DeCandolle gut definirt, und es sollte in die Diagnose nur noch der ausgezeichnete calyx villosus aufgenommen worden seyn, der auch in Gaudin's Abbildung vergessen wurde, obwohl er in der Beschreibung richtig angegeben ist, überhaupt könnte man von dieser Art sagen tota villosa excepta corolla!

51. Genista diffusa W. (humifusa Wulf. Jacq. rar. t. 555. Sturm fl. germ. ic.) steht der *G. procumbens W. K.* am nächsten, und unterscheidet sich davon beinahe nur durch calyces et legumina glaberrima, während selbe bei letzterer pilosa sind.

52. Cercis Siliquastrum β. parviflora Cand. Tausch Dendr. exot.-boh. exs. unterscheidet sich nicht allein durch die kleineren Blumen von der gemeinen, sondern auch durch die Blätter, indem dieselben den sinum baseos clausum, und nicht apertum haben, wie die gemeine oder grossblüthige.

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr06932-0367-3

In hiesigen Gärten ist sie selten, und wurde bisher für die gemeine angesehen.

53. Amorpha pubescens Willd., wie selbe aus dem Berliner Garten ausging, ist einerlei mit *A. pumila Michx.* (Tausch Dendr. exot.-boh. exs.) und ich finde, dass der Stengel derselben so gut ausdauernd und strauchartig ist, wie bei *A. fruticosa*. Es wäre demnach möglich, dass *A. herbacea Walt.* entweder unrichtig so benannt ist, oder gar eine eigene Art ausmacht, zudem kommt noch, dass Willdenow's Diagnose nicht richtig ist, da nicht alle Kelchzähne zugespitzt sind, sondern nur die untern.

54. Amorpha humilis Tausch Dendr. exboh. exs.: fruticosa, pumila, foliolis ellipticis utrinque obtusis mucronatis subtus pubescentibus multipunctatis, infimis cauli approximatis, spicis terminalibus aggregatis abbreviatis, calycibus glabriusculis tubulosis acute dentatis. In hortis promiscua cum *A. fruticosa* occurrit, a qua differt caule humili, foliis parvulis, punctis majoribus et copiosioribus præditis, spicis abbreviatis, calycibus angustis tubulosis acute dentatis.

55. Spiræa cratægifolia Link, die in Cand. prodr. mit ? zu *S. betulæfolia Pall.* gezogen wird, ist nach dem Exemplar, welches ich aus dem Berliner Garten durch Beyrich erhielt, mit der Abbildung von *Pallas* übereinstimmend. In Gärten zieht man aber unter dem Namen der *S. betulæfolia*

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr06932-0368-9

eine höchst verschiedene Art, und zwar *S. ceanothifolia Horn.* Tausch Dendr. ex.-boh. exs.

56. Spiræa carpinifolia W., die ich aus dem Berliner Garten erhielt, scheint von *S. salicifolia γ. latifolia Ait.* verschieden zu seyn, und zwar hat erstere dentes calycis obtusos und folia ovata basi obtusa, letztere dentes calycis acutos et folia basi attenuata, ob aber diese Charaktere beständig sind, mögen diejenigen bewähren, die die Pflanze lebend beobachten können.

57. Spiræa bella Hort. Tausch Dendr. ex.-boh. exs. Ob diese Art wirklich *S. bella Sims* sey, die ich selbst zu vergleichen keine Gelegenheit habe, würde ich nach der in Cand. prodr. gegebenen Beschreibung bezweifeln. Vielleicht dürfte diese Art vielmehr die *S. salicifolia β. alpestris Pall.* ross. t. 22. seyn, wenigstens zeigt die Abbildung in Amm. ruth. t. 28. den corymbus viel deutlicher als die Pallasische, in diesem Falle müsste sie zur eigenen Art *S. alpestris Pall.* erhoben werden.

58. Fraxinus dentata Tausch: floribus . . . foliis 3-jugis, pinnis sessilibus lanceolatis acuminatis serrato-dentatis glabris, gemmis fuscis.

Habitat in Sicilia, unde cum *F. Orno* attulit communicavitque Dr. Helfert. Rami adulti grisei, juniores fuscescentes. Foliola dentibus majoribus antrorsis remotis dentato-serrata. Flores ignoti. Racemi fructificantes abbreviati, ut videtur simplices. Fructus oblongo-lanceolati pedicello triplo longiores.

59. Betula latifolia Tausch Dendr. exot.-

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr06932-0369-7

boh. exs.: foliis subrotundo-ovatis acuminatis grosse serratis glabris, petiolis folio vix duplo brevioribus, pedunculos excedentibus, strobilis cylindraceo-oblongis, squamarum lobo medio elongato, lateralibus abbreviatis rotundatis subemarginatis.

Diese Art wird in Gärten fälschlich als *B. excelsa Ait.* gezogen, von der sie durch die angegebenen Charaktere sehr verschieden ist, sie steht aber hinsichtlich der Kätzchen der *B. papyracea Ait.* am nächsten. Da ich aber auch die *B. papyracea Ait.*, die in vielen Gärten, z. B. Wiens, für *B. excelsa Ait.* gilt, nirgends richtig charakterisirt finde, so will ich folgende Diagnose beisetzen: *B. papyracea Ait.* Tausch Dendr. exot.-boh. exs.: foliis ex ovato oblongis, junioribus subcordatis acuminatis duplicato-serratis subtus in axillis dense barbatis, petiolis folio duplo (imo 3-plo) brevioribus pedunculos excedentibus, strobilis cylindraceo-oblongis elongatis, squamarum lobo medio acuto, lateralibus abbreviatis rotundatis.

60. Betula rhombifolia Tausch Dendr. exot.-boh. exs.: foliis rhombeo-ovatis acuminatis inæqualiter serratis glabris petiolo duplo longioribus, strobilis cylindraceis pubescentibus, squamarum lobis lateralibus acutiusculis subrectangulis.

B. excelsa canadensis foliis subcuneiformibus glabris tenuissime et argute serratis, amentis cylindricis Wangenh. amer. p. 86.

Sehr hohe Bäume davon kommen in böhmischen alten Gartenanlagen vor, und wurden seither für *B. nigra L.* gehalten.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr06932-0370-7

61. Betula myrsinoides Tausch: ramis laxis verrucosis, foliis (parvulis unguicularibus) ovato-ellipticis inæqualiter serratis basi cuneatis integerrimis glabris, strobilis ovatis, squamis squarrosis, lobis linearibus elongatis ciliatis, intermedio lateralibus duplo longiore.

Olim culta fuit in horto Berolin. nomine *B. fruticosæ* (Herb. Steinmann, qui verosimiliter a Günthero habuit).

B. fruticosæ omnino toto habitu proxima, sed differt ramis gracilibus laxis, nec strictis erectis, foliis multo minoribus argute et inæqualiter serratis basi cuneato-attenuatis, nec utrinque obtusis crenato-dentatis, strobilis ovatis squarrosis, nec oblongis dense imbricatis, squamarum lobis elongatis valde inæqualibus.

62. Populus grandidentata Michx. Tausch Dendr. exot.-boh. exs.: Unter der zwar kurzen, aber sehr bezeichnenden Diagnose von Micheaux kann man keine andere Art verstehen, als die von Willdenow später aufgestellte *P. trepida.* Dieselbe Pflanze, die noch zu Willdenow's Zeiten aus dem Berliner Garten nach Prag kam, blühete im verflossenen Frühjahre zum erstenmal (♂) und Willdenow musste sich sehr versehen, wenn er die Blattstiele nicht zusammengedrückt sah. *P. villosa Lang* Reichenb. fl. exc. gehört wohl auch hieher, und ist wahrscheinlich um Ofen und Leipzig nur angepflanzt und nicht wildwachsend.

63. Populus græca Willd. In hiesigen, so

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr06932-0371-3

wie auch in Berliner Gärten zieht man unter diesem Namen eine Art, die der ursprünglichen von Aiton im Hort. Kewensis edit I. gegebenen Diagnose widerspricht und wohl *P. græca W.*, aber nicht *Ait.* genannt werden kann. *P. græca Ait.* ist in Duham. arb. edit. nov. t. 2. t. 45. nachzusehen, die Willdenow'sche aber verdient den Namen *P. benzoifera* (Tausch Dendr. exot.-boh. exs.) wegen der ausgezeichneten Eigenschaft, dass ihre Knospen Benzoë ausschwitzen, wodurch diese Art in medicinischer Hinsicht sehr wichtig werden kann, und daher dieser Name selbst in dem Falle vorzuziehen wäre, wenn auch, wie ich vermuthe, *P. tremuloides Michx.* dieselbe Pflanze seyn sollte. Die in Gärten als *P. pendula* und *sibirica* vorkommende Art ist nur eine Abänderung der *P. benzoifera* mit schlaffen hängenden Zweigen. Ich würde sie folgend definiren:

P. benzoifera: foliis subrotundis aut demum subdeltoideis confertim denticulatis, junioribus ciliatis, petiolis compressis apice sæpe 2-glandulosis, gemmis nitidissimis benzoiferis, amentis ♀ villosissimis, squamis tenuissime multifidis, germinibus ovatis, stigmatibus 4-fidis linearibus denticulatis.

β. *pendula:* ramis elongatis pendulis.

64. Salix sericans Tausch Dendr. exot.-boh. exs.: amentis præcocibus, germinibus sericeis pedicellatis, pedicellis nectarium subæquantibus, stigmatibus linearibus elongatis stipite suo multo longioribus, foliis lanceolatis acuminatis undulatis sub-

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr06932-0372-9

tus rugosis holosericeo-tomentosis, stipulis abbreviatis falcatis dentatis, caule fruticoso, ramulis tomentellis.

In hortis colitur nomine *S. coniferæ W.*, *holosericeæ W.* et *stipularis Sm.* Proxime mihi videtur accedere ad *S. lanceolatam Ser.* quæ vero ex icone Seringiana differt foliis evidenter serrulatis, stipulis cordatis, ovatisve, germinibus longius pedicellatis, stigmatibus (4-fidis) stipitem suam æquantibus.

65. Salix polaris Wahlenb. Hr. Ruprecht, ein junger Botaniker, zeigte mir eine *Salix*, die er auf den Gebirgen um Heiligenblut sammelte, um mein Gutachten darüber einzuholen. Ich finde, dass diese mit *Salix reticulata L.* sehr verwandte Art, trotz dem sehr unvollständigen Exemplare, der *Salix polaris Wahlbg.* sehr ähnlich ist, und will hiemit nur jene Botaniker, die diese Gegend besuchen, darauf aufmerksam machen.

II. Gesellschafts-Versammlungen.

Der naturhistorische Verein des Harzes hielt am 25. Juli d. J. seine achte jährliche Versammlung zu Goslar unter dem Vorsitze des Hrn. Oberbergraths Zincken aus Mägdesprung, dessen umsichtige, gewandte und wirksame Leitung des Ganges der Verhandlungen auch diessmal wieder eben so allgemeine Anerkennung fand als seine eigenen, höchst ausgezeichneten, geognostischen Leistungen. — Des schon seit mehreren Tagen andauernden schlechten Wetters ungeachtet zählte die Versammlung 43 Mitglieder, und stand an Glanz der Namen

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr06932-0373-5

tus rugosis holosericeo-tomentosis, stipulis abbreviatis falcatis dentatis, caule fruticoso, ramulis tomentellis.

In hortis colitur nomine *S. coniferæ W.*, *holosericeæ W.* et *stipularis Sm.* Proxime mihi videtur accedere ad *S. lanceolatam Ser.* quæ vero ex icone Seringiana differt foliis evidenter serrulatis, stipulis cordatis, ovatisve, germinibus longius pedicellatis, stigmatibus (4-fidis) stipitem suam æquantibus.

65. Salix polaris Wahlenb. Hr. Ruprecht, ein junger Botaniker, zeigte mir eine *Salix*, die er auf den Gebirgen um Heiligenblut sammelte, um mein Gutachten darüber einzuholen. Ich finde, dass diese mit *Salix reticulata L.* sehr verwandte Art, trotz dem sehr unvollständigen Exemplare, der *Salix polaris Wahlbg.* sehr ähnlich ist, und will hiemit nur jene Botaniker, die diese Gegend besuchen, darauf aufmerksam machen.

II. Gesellschafts-Versammlungen.

Der naturhistorische Verein des Harzes hielt am 25. Juli d. J. seine achte jährliche Versammlung zu Goslar unter dem Vorsitze des Hrn. Oberbergraths Zincken aus Mägdesprung, dessen umsichtige, gewandte und wirksame Leitung des Ganges der Verhandlungen auch diessmal wieder eben so allgemeine Anerkennung fand als seine eigenen, höchst ausgezeichneten, geognostischen Leistungen. — Des schon seit mehreren Tagen andauernden schlechten Wetters ungeachtet zählte die Versammlung 43 Mitglieder, und stand an Glanz der Namen

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr06932-0373-5

und an Zahl und Gediegenheit der Vorträge keiner der frühern nach.

Die Botanik war diessmal durch die Herren Zeichenlehrer Arckenhausen und Apotheker Lohmann aus Goslar, Saxesen, Lehrer an der Berg- und Forstschule zu Clausthal, Regierungsrath Sporleder und Hofgärtner Kunicke aus Wernigerode, Prof. Blasius, Dr. Lachmann, Apotheker Grote, Herzog und Polstorff aus Braunschweig, Apotheker Völker aus Brandenburg, Dr. Phöbus aus Berlin (d. Z. zu Stolberg) u. a. m. vertreten, vermisste jedoch mit Bedauern zwei der gewöhnlichen ältern Repräsentanten, den Stifter des Vereins, Hrn. Apotheker Hornung aus Aschersleben, und den eifrigen Floristen des Harzes, Hrn. Apotheker Hampe aus Blankenburg, welche beide für diessmal durch unabweisbare Geschäfte abgehalten wurden. — Grössere botanische Vorträge wurden nicht gehalten. Dafür gab es der belehrenden Anschauungen und Gespräche mancherlei. Hr. Hampe, welcher bald einen Anhang zu seinem Prodromus Floræ Hercyniæ liefern wird, hatte durch Hrn. R. R. Sporleder einige Notizen mitgetheilt. Der Letztere legte ein sehr verdienstliches Verzeichniss der von ihm selbst seit langer Zeit auf dem Harze gesammelten Pflanzen vor. — Hr. Arckenhausen zeigte zahlreiche farbige Pflanzen-Abbildungen, welche ihrer Treue und Sauberkeit wegen grossen Beifall fanden. Besonders zeichneten sich darunter die Pilze und unter diesen wieder die zahlreichen

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr06932-0374-1

Agarici aus. Die Abbildungen dieser letzteren, welche Hr. A. mit besonderer Liebe studirt hat, erreichen und übertreffen an Treue die besten veröffentlichten, z. B. die von Greville und Krombholz. Mehrere derselben, welche noch unabgebildete Arten darstellen, verdienten die Veröffentlichung sehr. Ueberhaupt wäre dem thätigen Manne ein grösserer Wirkungskreis zu wünschen.

Nachdem die allgemeine Versammlung beendigt und durch ein heiteres Mahl frische Kräfte gesammelt waren, vereinigte sich die Mehrzahl der Botaniker zu einer Excursion und dann zu einer geselligen Unterhaltung im Zimmer, welche, die neuesten Interessen und Leistungen der Botanik mehrseitig besprechend, bis gegen Mitternacht dauerte. Man schied dann mit der Ueberzeugung, dass eine solche ungezwungene Unterhaltung belehrender sey, als das Anhören von Vorträgen, welche in der Regel doch hinterher, wenigstens wenn sie etwas Wichtiges und allgemein Interessantes enthalten, durch den Druck veröffentlicht werden, und dass sie sogar, in Verbindung mit der erleichterten persönlichen Bekanntschaft der Mitglieder unter einander, den Hauptnutzen solcher Versammlungen wie die des n. w. Vereins ausmache. Es wird aber auch künftig mehr als bisher bei den Versammlungen des n. w. Vereins möglich seyn, eine solche Unterhaltung zu pflegen, da der Verein dem Antrage des Hrn. Präsidenten die sehr zweckmässige Bestimmung dankt, dass künftig eine zoologische,

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr06932-0375-7

eine botanische und eine mineralogisch-geognostische Section gesondert verhandeln und nur die nicht in das Gebiet der *Naturgeschichte* gehörenden Verhandlungen der allgemeinen Versammlung verbleiben sollen. Es wird hierdurch sehr viel Zeit für jede einzelne Abtheilung der Naturgeschichte gewonnen werden, und die Theilnehmer der Versammlung nicht gezwungen seyn, Vorträge aus ihnen fremden Fächern mit anzuhören.

Der Verein, dessen erspriessliche Wirksamkeit immer mehr allgemeinen Anklang findet, wird sich das nächste Jahr zu Blankenburg und zwar in der zweiten Braunschweiger Messwoche (in welche Zeit die meisten Ferien der dem Verein wichtigeren öffentlichen Anstalten des Harzes und benachbarter Gegenden fallen) versammeln.

III. Necrolog.

Die k. botanische Gesellschaft betrauert auf's Neue den Verlust eines sehr eifrigen Mitgliedes, des am 11. November d. J. zu Koritschan in Mähren verlebten Freiherrn Konstantin v. Münch-Bellinghausen. Wir verdanken seinem Hrn. Sohne Joseph Freihrn. v. Münch-Bellinghausen folgende Nachricht über die Lebensverhältnisse des Verewigten:

„Im Jahre 1752 in der damaligen Reichsstadt Worms geboren, hatte der Verstorbene seine erste Erziehung im Thal Ehrenbreitstein bei Koblenz, wo sein Vater als churfürstl. Trierischer Hofkanzler sich befand, die weitere Ausbildung aber, sowie

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr06932-0376-3

eine botanische und eine mineralogisch-geognostische Section gesondert verhandeln und nur die nicht in das Gebiet der *Naturgeschichte* gehörenden Verhandlungen der allgemeinen Versammlung verbleiben sollen. Es wird hierdurch sehr viel Zeit für jede einzelne Abtheilung der Naturgeschichte gewonnen werden, und die Theilnehmer der Versammlung nicht gezwungen seyn, Vorträge aus ihnen fremden Fächern mit anzuhören.

Der Verein, dessen erspriessliche Wirksamkeit immer mehr allgemeinen Anklang findet, wird sich das nächste Jahr zu Blankenburg und zwar in der zweiten Braunschweiger Messwoche (in welche Zeit die meisten Ferien der dem Verein wichtigeren öffentlichen Anstalten des Harzes und benachbarter Gegenden fallen) versammeln.

III. Necrolog.

Die k. botanische Gesellschaft betrauert auf's Neue den Verlust eines sehr eifrigen Mitgliedes, des am 11. November d. J. zu Koritschan in Mähren verlebten Freiherrn Konstantin v. Münch-Bellinghausen. Wir verdanken seinem Hrn. Sohne Joseph Freihrn. v. Münch-Bellinghausen folgende Nachricht über die Lebensverhältnisse des Verewigten:

„Im Jahre 1752 in der damaligen Reichsstadt Worms geboren, hatte der Verstorbene seine erste Erziehung im Thal Ehrenbreitstein bei Koblenz, wo sein Vater als churfürstl. Trierischer Hofkanzler sich befand, die weitere Ausbildung aber, sowie

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr06932-0376-3

einige botanische Vorkenntnisse in der Theresianischen Ritter-Academie zu Wien erhalten, die er im Jahre 1773 verliess und sich dem k. k. Staatsdienste durch mehr als zwanzig Jahre widmete. Häufige Reisen in demselben machten ihn mit der Flora mehrerer Provinzen vertrauter und als er sich durch den Anheimfall einer Familienbesitzung veranlasst sah, sich ausser der Dienstsphäre dem Wirken für gemeinnützige Zwecke hinzugeben, füllte das mit rastlosem Eifer fortgesetzte botanische Studium, dem er in freundschaftlicher Verbindung mit Männern wie Dr. Host, k. k. Leibarzt, Canonicus Host zu Agram, Freihrn. v. Locella und vielen andern oblag, den grössten Theil jener Zeit aus, die ihm von Berufsgeschäften frei blieb. Im höhern Alter geleitete ihn diese Vorliebe für botanische Studien in die gewählte ländliche Zurückgezogenheit und wurde für ihn eine unversiegbare Quelle von Heiterkeit und Gemüthsruhe. Eine von Kennern sehr geschätzte Sammlung von — nach Sprengel — geordneten getrockneten Pflanzen und eine nach dem nämlichen Systeme gereihete zahlreiche Folge botanischen Werken entnommener Pflanzenbilder, die nun beide das Eigenthum meines Bruders Konstantin, Hofraths in Wien, geworden sind, zeugen bei einer für Private seltenen Reichhaltigkeit von seinem unausgesetzten Fleisse und einer bis zu den letzten Wochen fortgesetzten Ordnungsliebe. Sein bis zum Schlusse des 86ten Lebensjahres ungemein rüstiges Alter, die Anhänglichkeit, die er von Freunden und Umgebung genoss, die innige Liebe und Verehrung, die ihm von den Seinen gezollt wurde, waren Folge seiner vortrefflichen Herzens- und Gemüths-Eigenschaften,

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr06932-0377-9

auf welche die Wissenschaft, deren Vervollkommnung ihr verdienstlicher Beruf ist, gewiss nicht ohne Einfluss blieb."

IV. Botanische Notizen.

Seite 560. des Jahrganges 1836 der allg. bot. Zeitung wird bemerkt, dass der Name *Ranunculus Columnæ Allioni* älter sey als der von Villars gegebene. Das wäre richtig, wenn Villars diesen Namen zuerst in der Histoire des plantes de Dauphiné bekannt gemacht hätte, allein er hat diese Art schon in seinem im Jahre 1779 herausgegebenen Prospectus de l'histoire des plantes de Dauphiné (Grenoble 1779 in 8.) aufgestellt. Allioni nämlich citirt, Flora pedemontana vol. 2. p. 50., unter seinem *Ranunculus Columnæ* dieses Buch, was ich noch nicht gesehen habe, mit folgenden Worten: „Ranunculus (Seguierii) foliis orbiculatim multifidis, caule prostrato, ad genicula nodoso. Vill. prosp. p. 50. t. 32. Allioni hat also diese Pflanze nur umgetauft und, wie ich so eben bemerke, nach einem falschen Citate. Indem ich nämlich die Abbildung des von Allioni citirten *Ranunculus alter saxatilis* asphodeli radice Col. cap. 140. vergleiche, finde ich eine steif aufrechte Pflanze mit Blättern, beinahe wie bei einem feiner zerschlitzten *Ranunculus bulbosus* und mit einem länglichen, walzenförmigen Fruchtköpfchen, und in der Beschreibung steht: Flores pallidi. Ich schlage nun weiter in Tenore sylloge floræ neapolitanæ nach und finde, dass dieser Autor den *Ranunculus alter saxatalis* asphodeli radice unter *R. flabellatus Desfontaines* als Synonym anführt, und zwar mit vollem Rechte, denn die Abbildung stimmt genau mit dieser Pflanze oder vielmehr mit einzelnen Exemplaren dieser Pflanze überein, die, was die Einschnitte der Blätter und die Breite derselben betrifft, gerade so veränderlich ist wie *Ranunculus bulbosus*.

Erlangen. Dr. Koch.

(Hiezu Literber. Nr. 11.)

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr06932-0378-5

auf welche die Wissenschaft, deren Vervollkommnung ihr verdienstlicher Beruf ist, gewiss nicht ohne Einfluss blieb."

IV. Botanische Notizen.

Seite 560. des Jahrganges 1836 der allg. bot. Zeitung wird bemerkt, dass der Name *Ranunculus Columnæ Allioni* älter sey als der von Villars gegebene. Das wäre richtig, wenn Villars diesen Namen zuerst in der Histoire des plantes de Dauphiné bekannt gemacht hätte, allein er hat diese Art schon in seinem im Jahre 1779 herausgegebenen Prospectus de l'histoire des plantes de Dauphiné (Grenoble 1779 in 8.) aufgestellt. Allioni nämlich citirt, Flora pedemontana vol. 2. p. 50., unter seinem *Ranunculus Columnæ* dieses Buch, was ich noch nicht gesehen habe, mit folgenden Worten: „Ranunculus (Seguierii) foliis orbiculatim multifidis, caule prostrato, ad genicula nodoso. Vill. prosp. p. 50. t. 32. Allioni hat also diese Pflanze nur umgetauft und, wie ich so eben bemerke, nach einem falschen Citate. Indem ich nämlich die Abbildung des von Allioni citirten *Ranunculus alter saxatilis* asphodeli radice Col. cap. 140. vergleiche, finde ich eine steif aufrechte Pflanze mit Blättern, beinahe wie bei einem feiner zerschlitzten *Ranunculus bulbosus* und mit einem länglichen, walzenförmigen Fruchtköpfchen, und in der Beschreibung steht: Flores pallidi. Ich schlage nun weiter in Tenore sylloge floræ neapolitanæ nach und finde, dass dieser Autor den *Ranunculus alter saxatalis* asphodeli radice unter *R. flabellatus Desfontaines* als Synonym anführt, und zwar mit vollem Rechte, denn die Abbildung stimmt genau mit dieser Pflanze oder vielmehr mit einzelnen Exemplaren dieser Pflanze überein, die, was die Einschnitte der Blätter und die Breite derselben betrifft, gerade so veränderlich ist wie *Ranunculus bulbosus*.

Erlangen. Dr. Koch.

(Hiezu Literber. Nr. 11.)

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr06932-0378-5

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung

Jahr/Year: 1838

Band/Volume: 21

Autor(en)/Author(s): Tausch Ignaz Friedrich

Artikel/Article: Botansiche Beobachtungen mit besonderer Rücksicht auf meine Dendrotheca exotico- bohemica 745-760